

Medienmitteilung, Fr, 20.06.2014

Grossstein und Wyermatt werden erschlossen

Die Nachfrage nach ökologischer und regional produzierter Wärme ist gross und so wird das Fernwärmenetz der Agro Energie Schwyz laufend erweitert. Das Baugesuch für die Erschliessung des Gebietes Grossstein in der Gemeinde Schwyz wurde eingereicht.

Ibach. - Die Agro Energie Schwyz AG arbeitet seit 2009 an der Energiewende und verarbeitet regionale Biomasse für die Energieproduktion. Das Fernwärmenetz ist bereits über 45 km lang und erschliesst grosse Teile von Schwyz, Brunnen, Rickenbach und Ibach. Momentan sind die Arbeiten für die Erschliessung von Seewen im Gang. Entsprechend der Nachfrage nach umweltfreundlicher Energie aus der Region wird das Netz immer weiter ausgebaut. So wurde das Baugesuch für die Erschliessung des Gebietes Grossstein eingereicht.

Beginn der Bauarbeiten im Herbst 2014

Die Fernwärmeleitungen werden vom Gebiet Acherhof und Schützenstrasse ins Gebiet Grossstein geleitet. Wenn alles nach Plan läuft, sollte mit den Bauarbeiten für die Erschliessung des Gebietes Grossstein im Herbst begonnen werden. Erste Kunden könnten somit ab dem nächsten Jahr mit umweltfreundlicher Wärme versorgt werden. Die Fernwärmeversorgung funktioniert dabei wie eine riesige Zentralheizung. Statt in jedem Gebäude einzeln, wird für eine ganze Region die Wärme zentral erzeugt und den Kunden zugeleitet. Das Fernwärmenetz transportiert in einer isolierten Leitung 95°C warmes Wasser zu den Kunden. Mit einem Wärmetauscher wird die Wärme dem Wasser entnommen und das abgekühlte Wasser fliesst zurück ins Energiezentrum.

Wyermatt soll auch erschlossen werden

Über die Erschliessung des Gebietes Grossstein soll zukünftig auch das Neubaugebiet Wyermatt von der ökologischen Fernwärme der Agro Energie profitieren können. Weitere Fernwärmeprojekte sind die Erschliessung von Morschach und Steinen. Das Baugesuch für die Fernwärmeleitungen nach Morschach wurde noch im letzten Jahr eingereicht. Letzte Verhandlungen mit Grundeigentümer sind im Gang, so kann nach dem Erhalten der Baubewilligung auch im Herbst dieses Jahres mit dem Bau begonnen werden. In Steinen ist man erst am Ausarbeiten eines Erschliessungskonzepts mit der Gemeinde, wobei bei aktuellen Bauarbeiten von Dritten bereits Leitungen vorverlegt werden.

Regionale Wertschöpfung

Die modernen Anlagen der Agro Energie Schwyz ermöglichen eine umweltfreundliche und effiziente Strom- und Wärmeproduktion aus Gülle, Mist und Holz. Die Wertschöpfung bleibt mit der Nutzung von lokalen Rohstoffen in der Region. Über 100 mio. Franken wurden bereits für die Infrastruktur investiert, ohne dass der Steuerzahler belastet wurde. „Klimaziele und Atomausstieg sind bei uns nicht nur Strategien auf dem Papier, wir arbeiten jeden Tag an der Energiewende“, hält Baptist Reichmuth, Geschäftsführer der Agro Energie Schwyz AG fest.

Kontakt

Für Fragen steht Ihnen Urs Rhyner, Leiter Strategie & Innovation zur Verfügung: 079 415 07 32